

Check P3 2025

Ergebnisbericht für den Bildungsraum Nordwestschweiz

Institut für Bildungsevaluation

März 2026

Anschrift

IBE – Institut für Bildungsevaluation
Hofwiesenstrasse 349
8050 Zürich

Tel: 043 268 39 60
<https://www.ibe-edu.ch>

contact@ibe-edu.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Hintergrundinformationen	4
1.1	Worum geht es?	4
1.2	Was wurde getestet?	4
1.3	Wie sind die Ergebnisse zu lesen?	5
2	Wer hat teilgenommen?	7
3	Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler	8
3.1	Fachergebnisse im aktuellen Schuljahr	8
3.2	Verteilung der Kompetenzstufen im aktuellen Schuljahr	10
3.3	Fachergebnisse im Trend	11
4	Leistungsunterschiede nach individuellen Merkmalen	14
4.1	Leistungsunterschiede im aktuellen Schuljahr	14
4.2	Leistungsunterschiede im Trend nach Geschlecht	15
4.3	Leistungsunterschiede im Trend nach Erstsprache	16
4.4	Leistungsunterschiede im Trend nach sozioökonomischem Hintergrund	17
5	Fachergebnisse der Klassen und Schulen	18

1 Hintergrundinformationen

1.1 Worum geht es?

Checks – Checks sind nach standardisierten Regeln durchgeführte Leistungstests im Bildungsraum Nordwestschweiz (BRNWCH). Sie dienen den Schülerinnen und Schülern als klassenübergreifende Standortbestimmung und machen den individuellen Lernerfolg sichtbar. Die Checks werden zu Beginn der 3. Klasse der Primarstufe (Check P3), am Ende der 5. Klasse der Primarstufe (Check P5) und Mitte der 2. Klasse der Sekundarstufe I (Check S2) in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn durchgeführt. In den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn findet zudem ein Check am Ende der 3. Klasse der Sekundarstufe I (Check S3) statt.

Zweck – Die Checks dienen in erster Linie dazu, die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage ihrer individuellen Ergebnisse gezielt zu fördern. Zu den Check-Ergebnissen gehören auch Klassen- und Schulrückmeldungen, die für die Unterrichts- und Schulentwicklung genutzt werden.

Überblick – Der vorliegende Bericht informiert die interessierte Öffentlichkeit über die wichtigsten Ergebnisse des Check P3 2025. Kapitel 1 enthält wichtige Hintergrundinformationen zum Inhalt und zur Interpretation der Ergebnisse. In Kapitel 2 werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beschrieben. Kapitel 3 gibt einen Überblick der Ergebnisse in den geprüften Fächern im aktuellen Schuljahr und zeigt Trends über die letzten sieben Jahre hinweg. Kapitel 4 zeigt Leistungsunterschiede nach individuellen Merkmalen im aktuellen Schuljahr und im Trend. Zuletzt werden in Kapitel 5 die Verteilungen der mittleren Leistungen pro Schule und Klasse dargestellt.

Digitale Plattform – Die im vorliegenden Bericht enthaltenen Ergebnisse sind auch auf dem digitalen Portal *Check-Monitoring BRNWCH* (<https://brnwch.check-monitor.ch/>) verfügbar. Das Portal präsentiert die Ergebnisse aller Checks, die seit 2019 im BRNWCH durchgeführt wurden, mithilfe von interaktiven Datenvisualisierungen. Zudem sind zusätzliche Darstellungen der Unterschiede nach Merkmalen und der Ergebnisse auf Klassen- und Schulebene abrufbar.

Kantonale Teilnahmebedingungen – Die Teilnahme war in den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft obligatorisch. In den Kantonen Solothurn und (seit 2023) Basel-Stadt ist die Teilnahme am Check P3 freiwillig.

1.2 Was wurde getestet?

Fächer und Kompetenzbereiche – Im Check P3 2025 wurden sechs Kompetenzbereiche aus den Fächern Deutsch und Mathematik geprüft. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Kompetenzbereiche pro Fach.

Tabelle 1: Geprüfte Fächer und Kompetenzbereiche

Fach	Kompetenzbereich
Deutsch	Lesen
	Schreiben
	Sprache im Fokus
Mathematik	Form und Raum
	Zahl und Variable
	Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

Individuelle Lernziele – Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen absolvierten dieselben Tests wie Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen. Die Check-Ergebnisse pro Schule und Klasse wurden hingegen nur mit den Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen berechnet. Daher wurden auch im vorliegenden Bericht die Schülerinnen und Schüler

mit individuellen Lernzielen für die Darstellung der Schul- und Klassenergebnisse ausgeschlossen (vgl. Kapitel 5). Für alle übrigen Darstellungen von Ergebnissen wurden die Leistungen aller Schülerinnen und Schüler einbezogen, wodurch die Population als Ganzes abgebildet wird.

1.3 Wie sind die Ergebnisse zu lesen?

Punkte auf der Kompetenzskala – Die Ergebnisse wurden den Schülerinnen und Schülern pro Kompetenzbereich auf einer Skala von 0 bis 1200 Punkten zurückgemeldet. Diese Kompetenzskala ermöglicht den Vergleich mit den anderen Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs (soziale Bezugsnorm), eine Einschätzung, welche Kompetenzen erreicht beziehungsweise noch nicht erreicht wurden (inhaltliche Bezugsnorm), sowie die Darstellung des Lernfortschritts einer Schülerin oder eines Schülers zwischen zwei Checks (individuelle Bezugsnorm).

Trends – Die Kompetenzskalen des Check P3 2025 sind so standardisiert, dass sie direkt mit den Ergebnissen aller Checks P3 seit 2019 vergleichbar sind. Aufgrund der Einführung der gemeinsamen Skala für Checks und Mindsteps im Frühjahr 2019 sind ältere Ergebnisse nicht vergleichbar.

Fachmittelwerte der Schülerinnen und Schüler – Für den vorliegenden Bericht wurden die Ergebnisse pro Fach zusammengefasst, indem pro Schülerin oder Schüler der Mittelwert der Kompetenzbereiche jedes Fachs berechnet wurde. Für Schülerinnen und Schüler, welche nicht in allen geprüften Kompetenzbereichen eines Fachs ein Ergebnis erhielten, wurde kein Fachmittelwert berechnet.

Fachmittelwerte der Klassen und Schulen – Der Mittelwert einer Klasse entspricht dem arithmetischen Mittelwert der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler der Klasse. Bei der Berechnung des Klassenmittelwerts werden Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen nicht berücksichtigt. Die Fachmittelwerte über alle Klassenmittelwerte unterscheiden sich von jenen der Schülerinnen und Schüler, da grössere Klassen mit demselben Gewicht in den Mittelwert einfließen wie kleinere Klassen. Die Schulmittelwerte und die Fachmittelwerte über alle Schulmittelwerte hinweg werden analog berechnet.

Standardabweichung – Die Standardabweichung (SD) ist ein Mass dafür, wie weit die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler, Klassen oder Schulen vom Mittelwert entfernt ist. Eine kleinere Standardabweichung deutet auf homogenere, eine grössere Standardabweichung auf heterogenere Ergebnisse hin.

Prozentrang – Der Prozentrang gibt für verschiedene Fachmittelwerte an, wie viele Schülerinnen und Schüler ein besseres beziehungsweise schlechteres Ergebnis erhalten haben. Beispielsweise beziffert der Prozentrang 75 (PR75) jene Punktzahl, unter der 75 Prozent der Ergebnisse liegen. Das bedeutet zugleich, dass 25 Prozent der Schülerinnen und Schüler ein höheres Ergebnis als diese Punktzahl erreicht haben. Bei der Berechnung der Prozentränge auf Schülerebene werden auch Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen berücksichtigt. Prozentränge werden auch für die Verteilungen der Klassen- und Schulmittelwerte berechnet.

Mittlere 50 % und mittlere 90 % der Ergebnisse – In den Abbildungen werden die mittleren 50 Prozent sowie die mittleren 90 Prozent der Ergebnisse angegeben. Die mittleren 50 Prozent der Ergebnisse entsprechen dem Bereich zwischen dem Prozentrang 25 und dem Prozentrang 75. Die mittleren 90 Prozent der Ergebnisse entsprechen dem Bereich zwischen dem Prozentrang 5 und dem Prozentrang 95.

Kompetenzstufe – Die Punktzahl auf der Kompetenzskala kann direkt einer Kompetenzstufe zugeordnet werden. In Kompetenzstufen werden Aufgaben zusammengefasst, die ähnliche Schwierigkeiten aufweisen und somit ähnliche Anforderungen stellen. Jede Kompetenzstufe wird inhaltlich beschrieben und zeigt, was die Schülerinnen und Schüler können. Dadurch kann für jede Punktzahl ermittelt werden, welche Aufgaben mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig gelöst werden und über welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler folglich verfügen. Seit dem Frühjahr 2019 werden

Kompetenzstufen mit einer einheitlichen Breite von 100 Punkten eingesetzt. Die Beschreibungen der Kompetenzstufen können auf <https://support.ibe-edu.ch/> eingesehen werden.

Relevanz von Differenzen – Zur Beurteilung der praktischen Bedeutung von Mittelwertsdifferenzen bietet sich ein Vergleich mit Bezugswerten aus der Schulpraxis an. Für die Checks auf der Primarstufe eignet sich dafür insbesondere der mittlere Fortschritt der Schülerinnen und Schüler pro Semester. Dieser Wert lässt sich pro Fach anhand der Mittelwerte der Checks P3, P5 und S2 berechnen. Differenzen zwischen Merkmalsgruppen oder Durchführungsjahren, die mindestens dem Fortschritt eines halben Semesters entsprechen, gelten mit hoher Wahrscheinlichkeit als praktisch relevant. Sie sind in Abbildungen mit einem Quadrat gekennzeichnet (■). Unterschiede, die mindestens dem Fortschritt eines ganzen Semesters entsprechen, werden als gross bezeichnet und mit einem Dreieck markiert (▲). Tabelle 2 zeigt die für die Checks der Primarstufe geltenden Grenzwerte für relevante und grosse Differenzen.

Tabelle 2: Grenzwerte für relevante und grosse Differenzen in den Checks der Primarstufe

Fach	relevant	gross
Deutsch	≥ 25 Punkte	≥ 50 Punkte
Mathematik	≥ 25 Punkte	≥ 50 Punkte

Weiterführende Informationen:

- Bildungsraum Nordwestschweiz: www.bildungsraum-nw.ch
- Check dein Wissen: www.ibe-edu.ch/checks
- Check-Monitoring BRNWCH: <https://brnwch.check-monitor.ch/>

2 Wer hat teilgenommen?

Insgesamt haben 13'360 Schülerinnen und Schüler öffentlicher Schulen am Check P3 2025 teilgenommen. Schülerinnen und Schüler von Privatschulen werden im vorliegenden Bericht nicht berücksichtigt. Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Klassen und Schulen pro Kanton und über alle vier Kantone zusammen. Tabelle 4 zeigt die Geschlechterverteilung, den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache, den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen in den geprüften Fächern sowie den Anteil an Schülerinnen und Schülern, deren Schulklasse durch die Klassenlehrperson als sozioökonomisch privilegiert bzw. benachteiligt eingeschätzt wurde.

Tabelle 3: Anzahl Schülerinnen und Schüler, Klassen und Schulen* im Check P3 2025 pro Kanton

Untersuchungseinheit	AG	BL	BS	SO	BRNWCH
Schülerinnen und Schüler	7'464	2'896	609	2'391	13'360
Klassen	462	199	33	169	863
Schulen	225	89	13	77	404

* Der Begriff *Schulen* kann im vorliegenden Bericht Schulanlagen, Schulstandorte oder Schulträger bezeichnen.

Tabelle 4: Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht, Erstsprache, individuellen Lernzielen und sozioökonomischem Status der Schulklasse im Check P3 2025

Merkmal	AG	BL	BS	SO	BRNWCH
Knaben	51.0 %	52.2 %	46.2 %	51.7 %	51.2 %
Deutsch als Zweitsprache	43.8 %	33.3 %	37.3 %	35.2 %	39.7 %
Individuelle Lernziele Deutsch	4.1 %	3.7 %	2.3 %	4.1 %	3.9 %
Individuelle Lernziele Mathematik	3.1 %	3.5 %	1.5 %	3.6 %	3.2 %
Sozioök. benachteiligte Schulklasse	26.4 %	21.9 %	28.2 %	30.7 %	26.3 %
Sozioök. durchschnittliche Schulklasse	57.4 %	59.6 %	50.2 %	42.2 %	54.8 %
Sozioök. privilegierte Schulklasse	16.2 %	18.5 %	21.5 %	27.1 %	18.9 %

3 Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler

3.1 Fachergebnisse im aktuellen Schuljahr

Die Fachmittelwerte (M) werden, zusammen mit den Standardabweichungen (SD) und den Stichprobengrößen (N), in Tabelle 5 angegeben. Tabelle 6 zeigt ausgewählte Prozentränge (PR) für die geprüften Fächer.

Tabelle 5: Fachmittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) und Stichprobengrößen (N) im Check P3 2025 pro Fach und Kanton

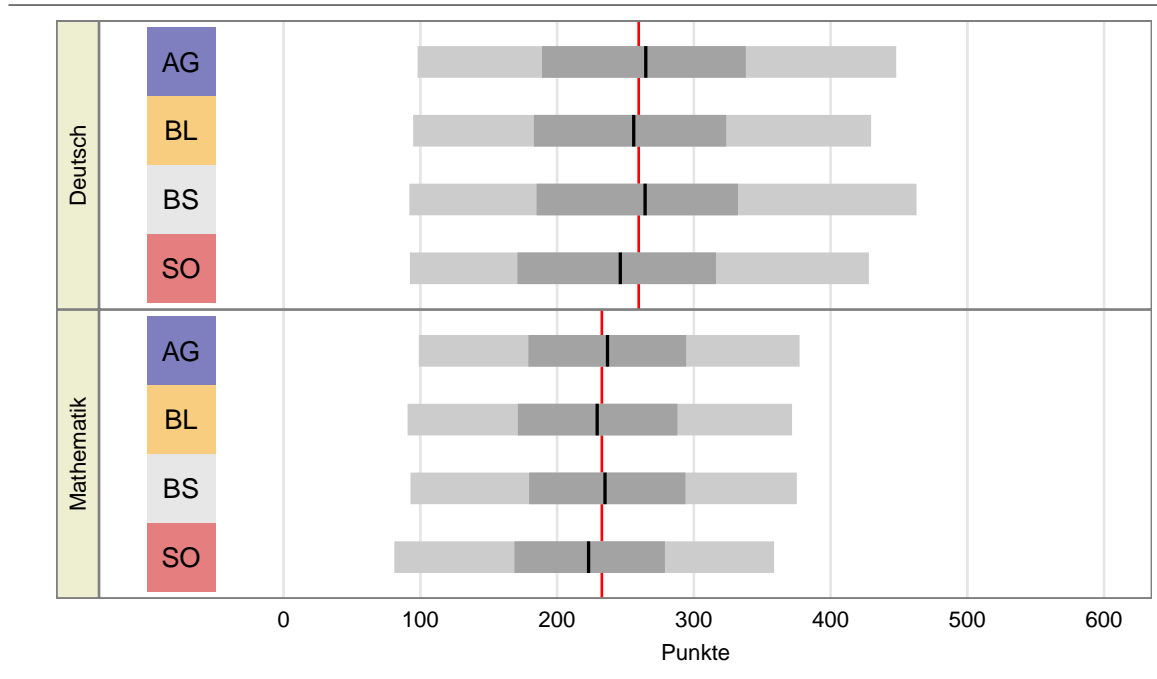
Fach		AG	BL	BS	SO	BRNWCH
Deutsch	M	265	256	264	246	260
	SD	105	101	110	102	104
	N	6'955	2'733	578	2'143	12'409
Mathematik	M	237	229	235	223	233
	SD	83	85	85	82	84
	N	7'232	2'796	588	2'239	12'855

Tabelle 6: Ausgewählte Prozentränge der geprüften Fächer im Check P3 2025

Fach	Prozentrang						
	1 %	5 %	25 %	50 %	75 %	95 %	99 %
Deutsch	55	102	188	258	332	444	513
Mathematik	54	100	179	234	292	374	423

In Abbildung 1 werden die Ergebnisse der zwei Fächer im kantonalen Vergleich dargestellt. Die schwarze Linie in der Mitte jeder Zeile zeigt den Mittelwert der Ergebnisse im entsprechenden Kanton. Die dunkelgrauen Balken links und rechts des Mittelwerts geben den Bereich an, in welchem die mittleren 50 Prozent der Schülerergebnisse liegen. Werden zusätzlich die hellgrauen Balken links und rechts der dunkelgrauen Balken mitgezählt, so erhält man den Bereich, in welchem 90 Prozent der Ergebnisse liegen. Ausserhalb dieser Spannweite befinden sich die obersten und untersten 5 Prozent der Ergebnisse. Die rote Linie zeigt als Referenz den Mittelwert des gesamten BRNWCH. Ergebnisse unterschiedlicher Fächer sind nicht vergleichbar.

Abbildung 1: Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Check P3 2025 nach Kanton, inklusive Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen: Mittelwert (schwarz), mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau) sowie Fachmittelwerte des gesamten BRNWCH (rot)



3.2 Verteilung der Kompetenzstufen im aktuellen Schuljahr

Abbildung 2 und Tabelle 7 zeigen die Anteile an Schülerinnen und Schülern auf jeder Kompetenzstufe innerhalb jedes Kantons im aktuellen Schuljahr. Mit dem Check P3 werden die Kompetenzstufen I bis V abgedeckt. Kompetenzstufen können nicht über verschiedene Kompetenzbereiche hinweg verglichen werden.

Abbildung 2: Kompetenzstufen im Check P3 2025 pro Kompetenzbereich und Kanton: Anteile von Schülerinnen und Schülern in Prozent, inklusive Schülerinnen und Schüler mit individuellem Lernziel. Im Check P3 nicht abgedeckte Kompetenzstufen werden nicht gezeigt.

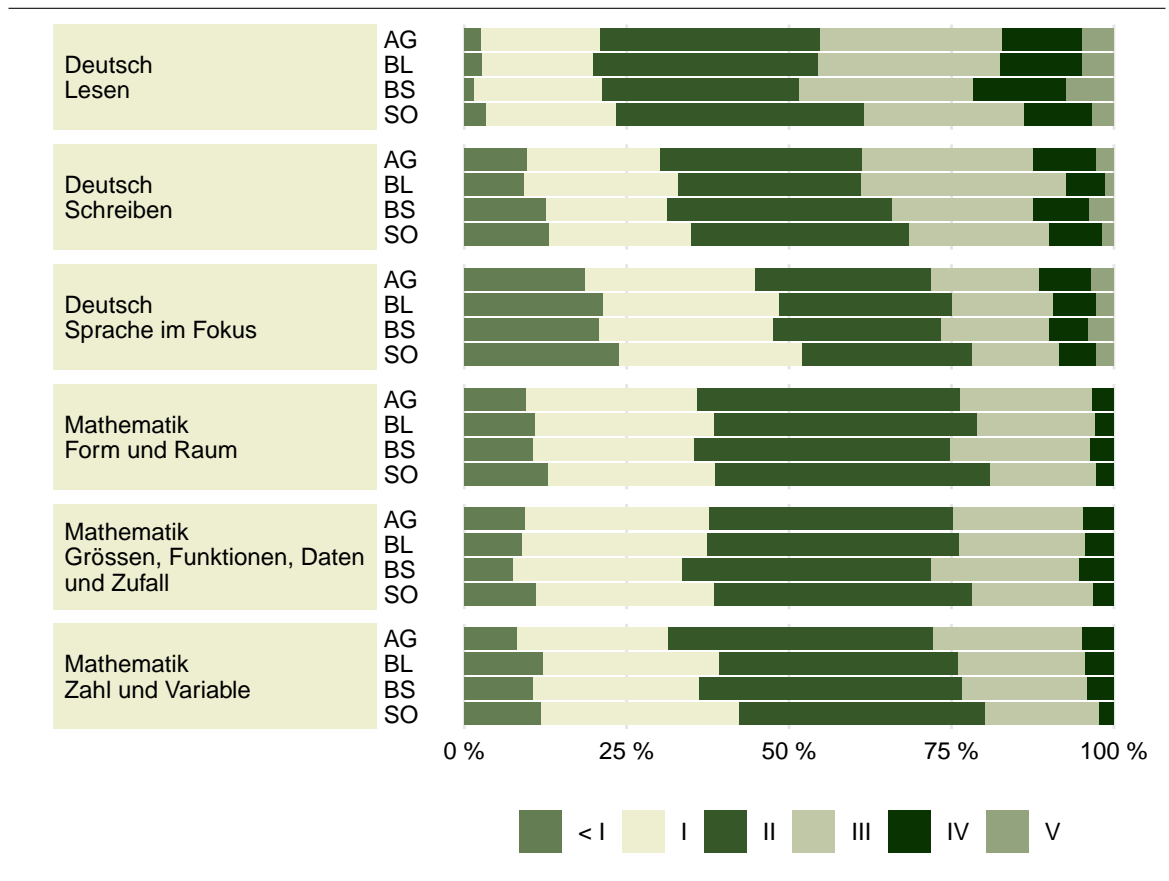


Tabelle 7: Anteil der Schülerinnen und Schüler im Check P3 2025, die verschiedene Kompetenzstufen erreichen, nach Kantonen

Kompetenzbereich	Kanton	M	SD	N	Kompetenzstufe					
					< I	I	II	III	IV	V
Deutsch Lesen	AG	293	111	7353	3 %	18 %	34 %	28 %	12 %	5 %
	BL	294	112	2846	3 %	17 %	35 %	28 %	13 %	5 %
	BS	303	118	599	2 %	20 %	30 %	27 %	14 %	7 %
	SO	279	109	2346	3 %	20 %	38 %	25 %	10 %	3 %
Deutsch Schreiben	AG	262	122	7043	10 %	20 %	31 %	26 %	10 %	3 %
	BL	250	111	2768	9 %	24 %	28 %	32 %	6 %	1 %
	BS	259	125	586	13 %	19 %	35 %	22 %	9 %	4 %
	SO	242	122	2202	13 %	22 %	34 %	22 %	8 %	2 %
Deutsch SiF*	AG	227	135	7334	19 %	26 %	27 %	17 %	8 %	4 %
	BL	215	132	2859	21 %	27 %	27 %	16 %	7 %	3 %
	BS	220	139	602	21 %	27 %	26 %	17 %	6 %	4 %
	SO	202	132	2293	24 %	28 %	26 %	13 %	6 %	3 %
Mathematik FuR*	AG	231	94	7358	9 %	26 %	40 %	20 %	3 %	
	BL	224	95	2875	11 %	28 %	41 %	18 %	3 %	
	BS	233	98	599	11 %	25 %	39 %	22 %	4 %	
	SO	220	97	2303	13 %	26 %	42 %	16 %	3 %	
Mathematik GFDZ*	AG	232	98	7280	9 %	28 %	38 %	20 %	5 %	
	BL	231	98	2819	9 %	29 %	39 %	20 %	4 %	
	BS	240	97	592	8 %	26 %	38 %	23 %	5 %	
	SO	226	96	2260	11 %	27 %	40 %	19 %	3 %	
Mathematik ZuV*	AG	242	97	7380	8 %	23 %	41 %	23 %	5 %	
	BL	225	103	2868	12 %	27 %	37 %	20 %	4 %	
	BS	227	100	603	11 %	26 %	40 %	19 %	4 %	
	SO	216	96	2306	12 %	31 %	38 %	18 %	2 %	

* SiF: Sprache im Fokus; FuR: Form und Raum; GFDZ: Grössen, Funktionen, Daten und Zufall; ZuV: Zahl und Variable

3.3 Fachergebnisse im Trend

Die Ergebnisse im Check P3 sind ab 2019 über mehrere Schuljahre hinweg vergleichbar. Die Abbildung 3 zeigt die Fachmittelwerte der letzten sieben Jahre pro Kanton im Trend. Das aktuelle Jahr dient dabei als Referenz und ist als weisser Kreis dargestellt (○). Die für die weiteren Mittelwerte verwendeten Symbole verdeutlichen, in welchen Jahren die Abweichung vom aktuellen Mittelwert gering (●), relevant (■) oder gross (▲) ausfiel. Die Relevanzkriterien für Mittelwertdifferenzen werden in Abschnitt 1.3 erklärt.

Abbildung 3: Fachergebnisse im Check P3 in Deutsch und Mathematik pro Kanton von 2019 bis 2025: Mittelwert (schwarz), mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau) sowie Fachmittelwerte des gesamten BRNWCH (rot gestrichelt)

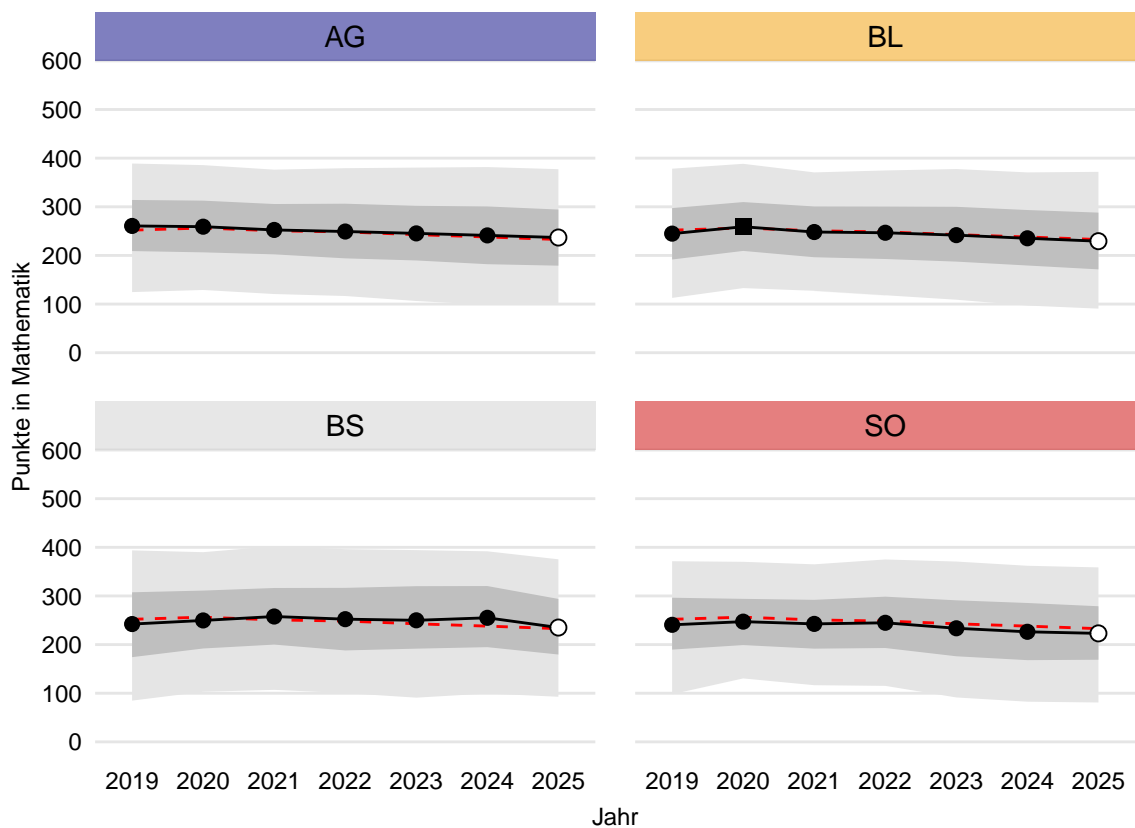
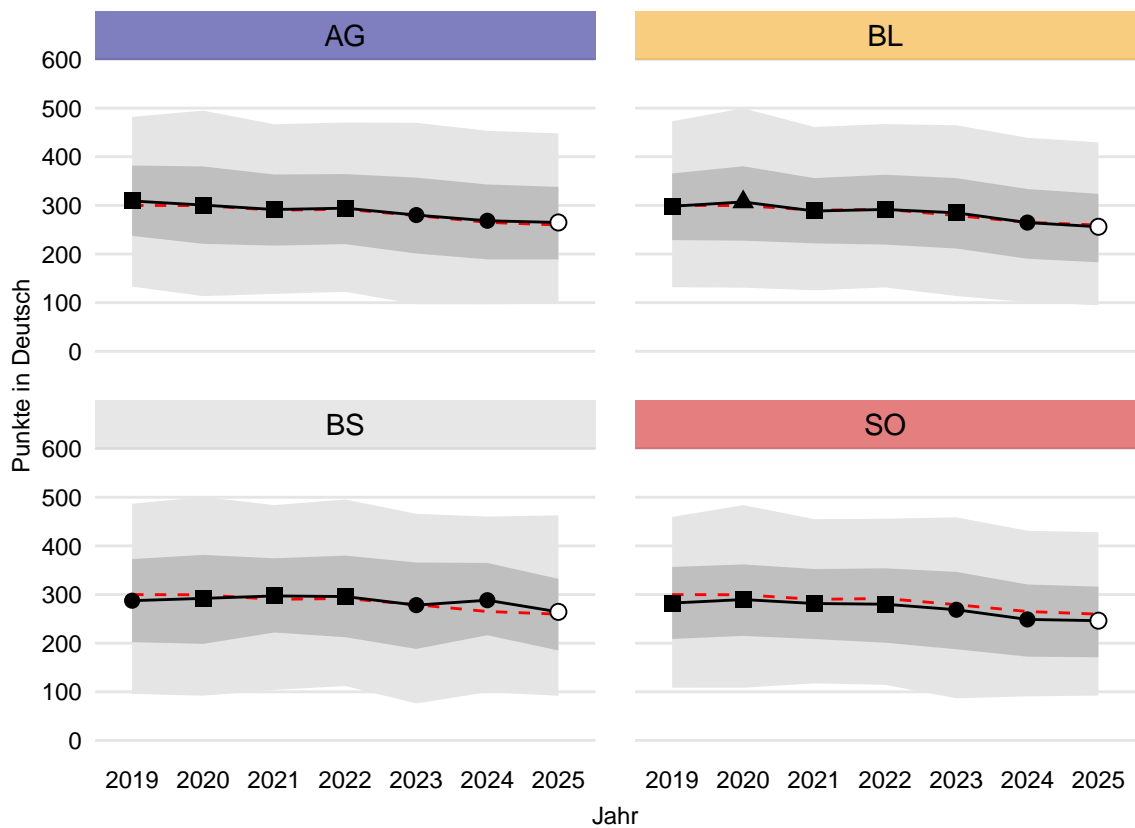


Tabelle 8: Fachmittelwerte im Check P3 pro Kanton von 2019 bis 2025

Fach	Kanton	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Deutsch	AG	309	300	291	294	280	268	264
	BL	298	307	288	291	284	264	256
	BS	287	292	297	295	278	288	264
	SO	282	289	281	280	268	248	246
Mathematik	AG	260	259	252	249	245	241	236
	BL	244	259	248	246	241	235	229
	BS	242	249	257	252	249	255	235
	SO	240	247	242	244	233	226	223

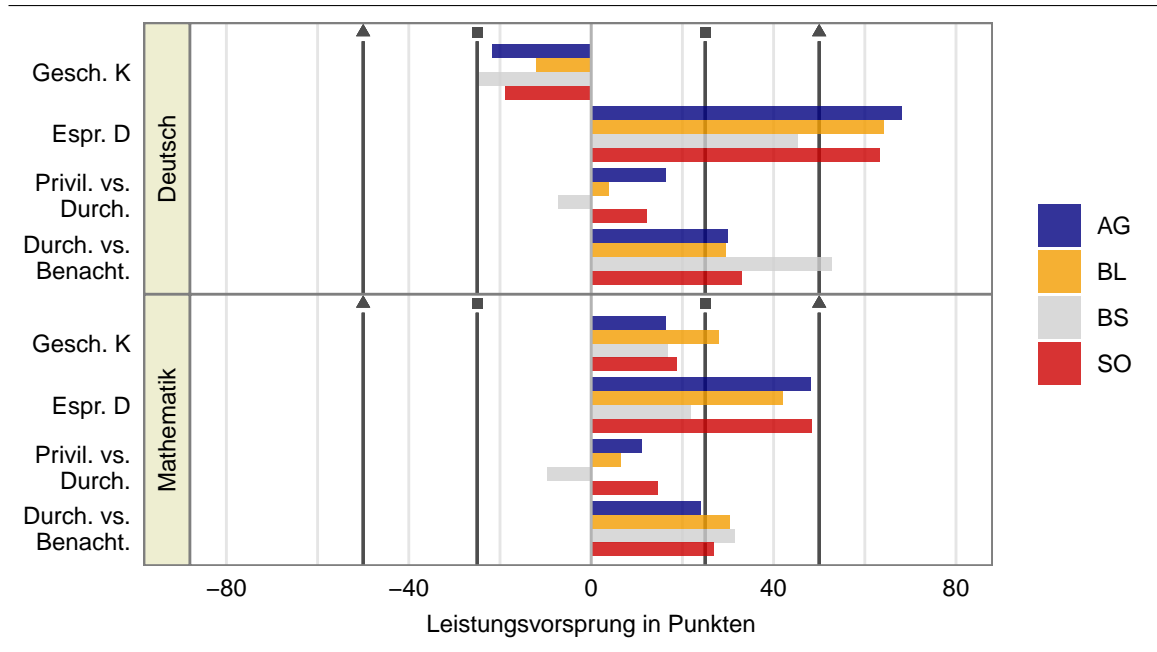
4 Leistungsunterschiede nach individuellen Merkmalen

Das Ergebnis einer Schülerin oder eines Schülers ist nicht nur davon abhängig, welche Lernangebote sie oder er in der Schule erhält und auf welche Weise sie oder er diese in Anspruch nimmt. Auch individuelle Merkmale wie das Geschlecht oder die Erstsprache können mit dem Ergebnis in einem Zusammenhang stehen. Geschlecht und Erstsprache (Deutsch vs. andere) der Schülerinnen und Schüler werden durch die Schulen erfasst. Im Check P3 werden zudem drei Gruppen mit unterschiedlichem sozioökonomischem Hintergrund unterschieden, die anhand eines Lehrerfragebogens ermittelt werden.

4.1 Leistungsunterschiede im aktuellen Schuljahr

Abbildung 4 zeigt die Mittelwertdifferenzen zwischen Knaben und Mädchen, zwischen Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Erstsprache und Deutsch als Zweitsprache sowie zwischen Schülerinnen und Schülern in unterschiedlich privilegierten bzw. benachteiligten Schulklassen. Je positiver die Werte sind, desto besser haben die Knaben im Vergleich zu den Mädchen bzw. die Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache im Vergleich zu jenen mit anderer Erstsprache bzw. die Schülerinnen und Schüler in sozial privilegierten gegenüber jenen in durchschnittlichen Schulklassen bzw. die Schülerinnen und Schüler in durchschnittlichen gegenüber jenen in benachteiligten Schulklassen abgeschnitten. Die senkrechten Linien markieren für jedes Fach die Grenzen für relevante (■) und grosse (▲) Differenzen. Die Relevanzkriterien für Mittelwertdifferenzen werden in Abschnitt 1.3 erklärt.

Abbildung 4: Leistungsvorsprung oder -rückstand von Knaben (Gesch. K) gegenüber Mädchen, von Schülerinnen und Schülern mit Erstsprache Deutsch (Espr. D) gegenüber jenen mit anderer Erstsprache, von jenen in privilegierten (Privil.) Klassen gegenüber jenen in durchschnittlichen (Durch.) Klassen und von jenen in durchschnittlichen Klassen gegenüber jenen in benachteiligten (Benacht.) Klassen im Check P3 2025



4.2 Leistungsunterschiede im Trend nach Geschlecht

Die folgenden zwei Abbildungen zeigen die Entwicklung der Fachmittelwerte der letzten sieben Jahre, getrennt nach Geschlecht. Die in den Abbildungen verwendeten Symbole verdeutlichen, in welchen Jahren die Abweichung vom aktuellen Mittelwert innerhalb einer Gruppe gering (●), relevant (■) oder gross (▲) war. Die Relevanzkriterien werden in Abschnitt 1.3 erklärt.

Abbildung 5: Ergebnisse im Check P3 in Deutsch nach Geschlecht von 2019 bis 2025: Mittelwert, mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau)

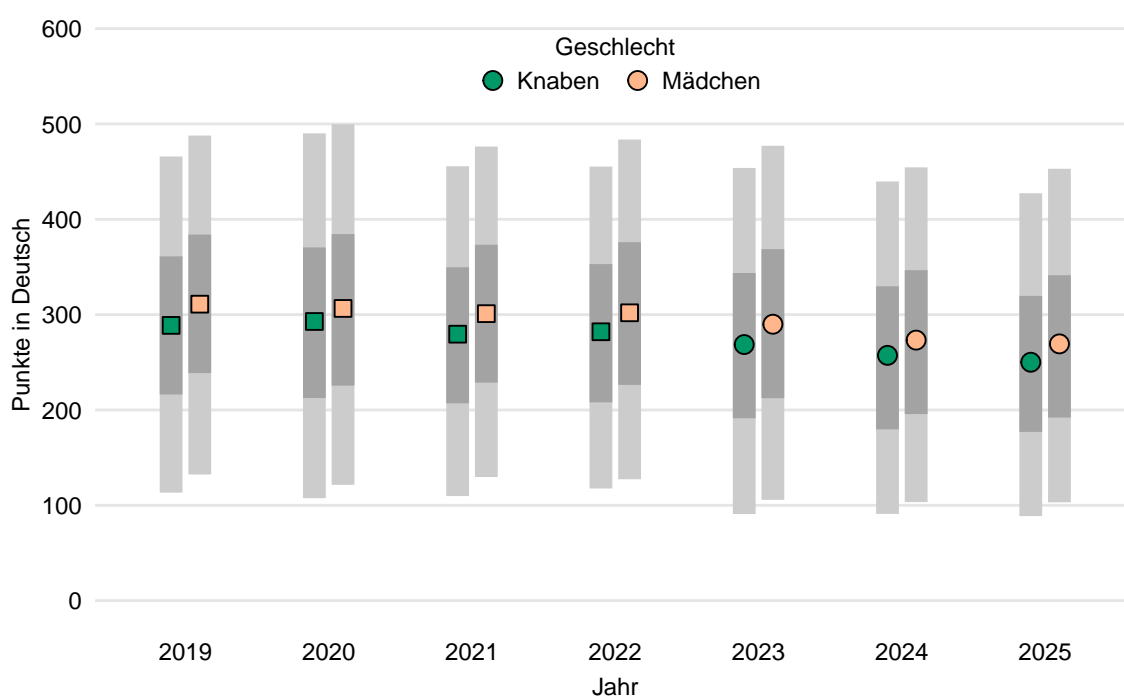


Abbildung 6: Ergebnisse im Check P3 in Mathematik nach Geschlecht von 2019 bis 2025: Mittelwert, mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau)



4.3 Leistungsunterschiede im Trend nach Erstsprache

Die folgenden zwei Abbildungen zeigen die Entwicklung der Fachmittelwerte der letzten sieben Jahre, getrennt nach Erstsprache. Die in den Abbildungen verwendeten Symbole verdeutlichen, in welchen Jahren die Abweichung vom aktuellen Mittelwert innerhalb einer Gruppe gering (●), relevant (■) oder gross (▲) war. Die Relevanzkriterien werden in Abschnitt 1.3 erklärt.

Abbildung 7: Ergebnisse im Check P3 in Deutsch nach Erstsprache von 2019 bis 2025: Mittelwert, mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau)

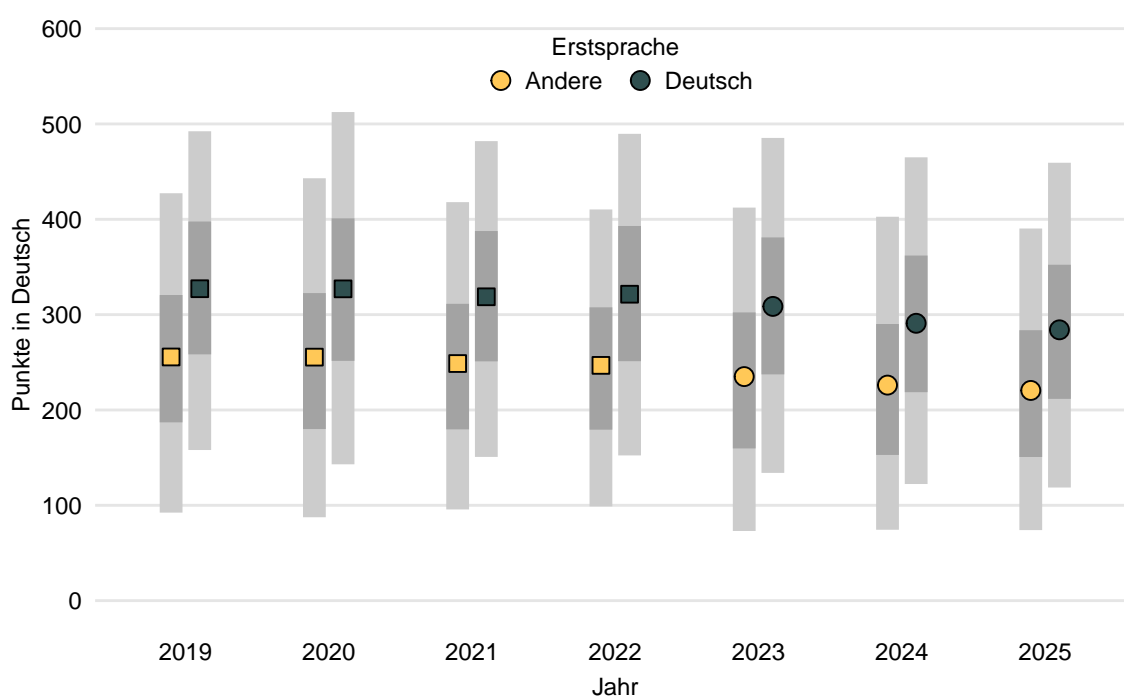
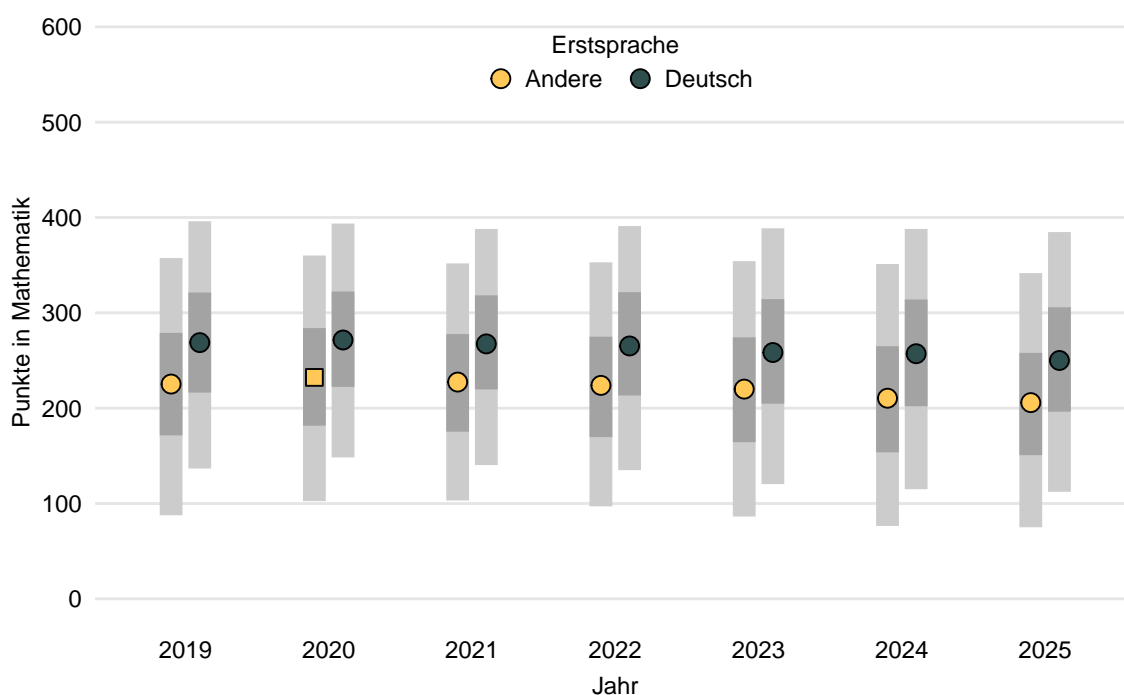


Abbildung 8: Ergebnisse im Check P3 in Mathematik nach Erstsprache von 2019 bis 2025: Mittelwert, mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau)



4.4 Leistungsunterschiede im Trend nach sozioökonomischem Hintergrund

Die folgenden zwei Abbildungen zeigen die Entwicklung der Fachmittelwerte der letzten sieben Jahre, getrennt nach sozioökonomischem Hintergrund. Die in den Abbildungen verwendeten Symbole verdeutlichen, in welchen Jahren die Abweichung vom aktuellen Mittelwert innerhalb einer Gruppe gering (●), relevant (■) oder gross (▲) war. Die Relevanzkriterien werden in Abschnitt 1.3 erklärt.

Abbildung 9: Ergebnisse im Check P3 in Deutsch nach sozioökonomischem Hintergrund der Schulklasse von 2019 bis 2025: Mittelwert, mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau)

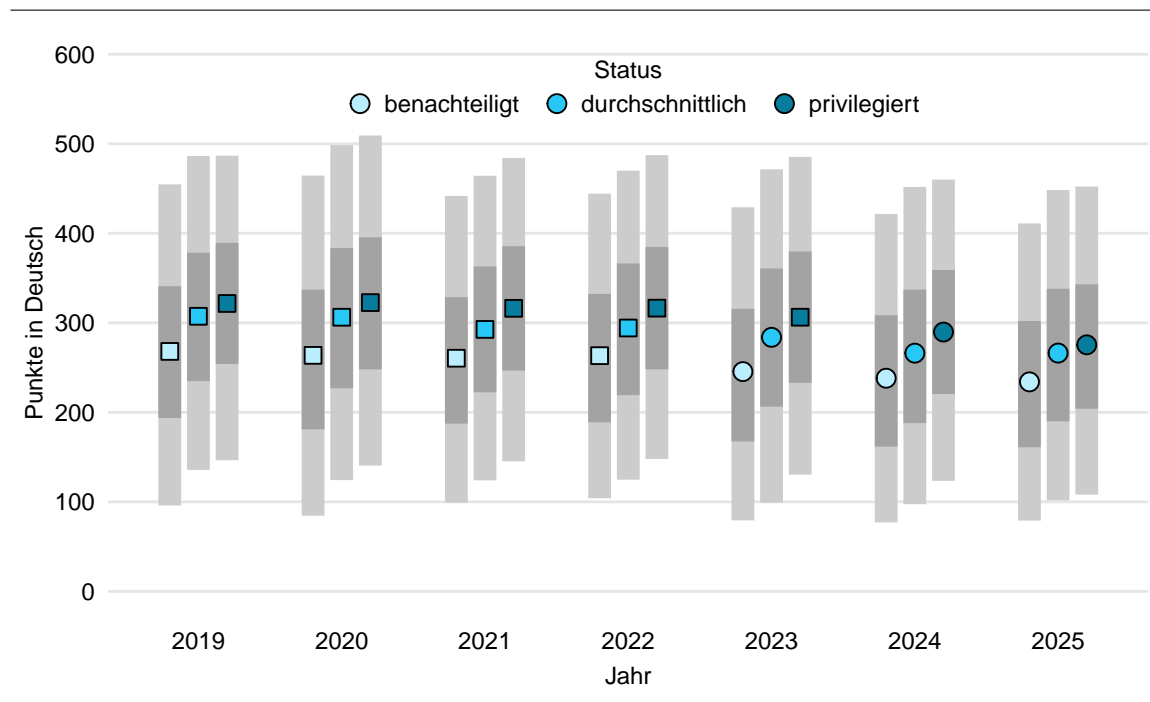
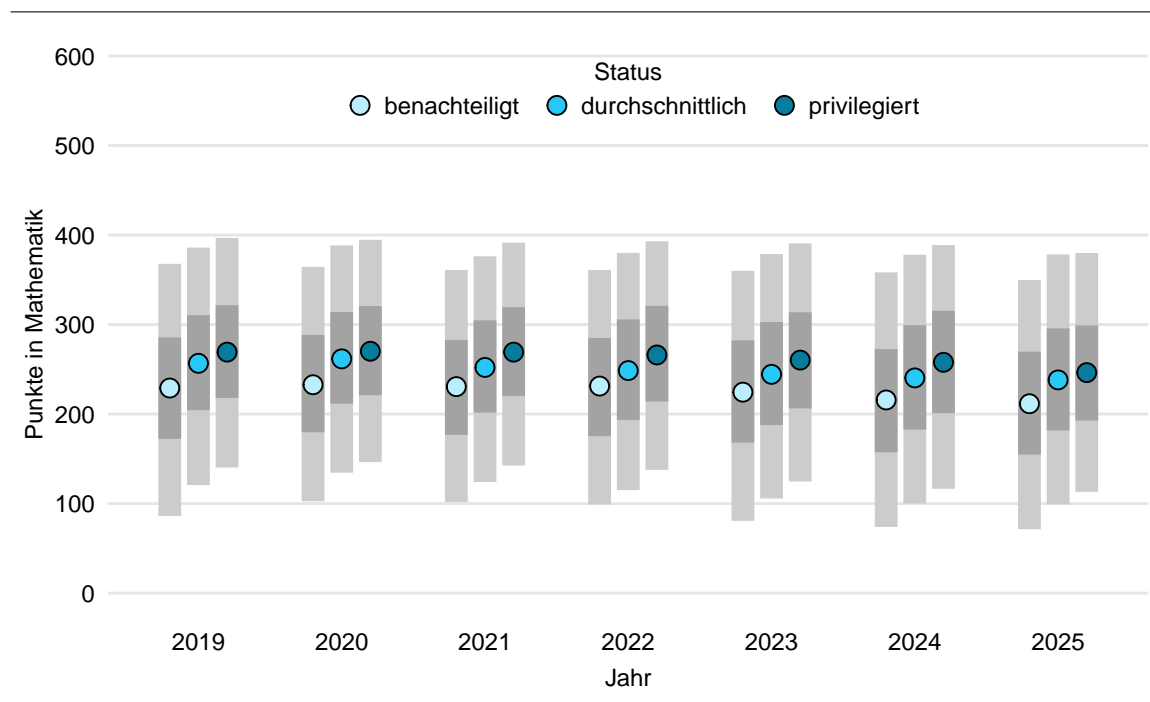


Abbildung 10: Ergebnisse im Check P3 in Mathematik nach sozioökonomischem Hintergrund der Schulklasse von 2019 bis 2025: Mittelwert, mittlere 50 % (dunkelgrau) und mittlere 90 % (hellgrau)



5 Fachergebnisse der Klassen und Schulen

In Tabelle 9 werden die Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) sowie die Prozentränge 10 und 90 (PR₁₀, PR₉₀) der Klassen beziehungsweise Schulen pro Fach und Kanton sowie über alle Kantone hinweg angegeben. Im Gegensatz zu den vorhergehenden Kapiteln wurden hier die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen aus den Fachergebnissen der Klassen und Schulen ausgeschlossen.

Eine kleinere Standardabweichung deutet auf homogenere, eine grössere Standardabweichung auf heterogenere Ergebnisse hin. Neben der Standardabweichung geben die Prozentränge 10 und 90 weiteren Aufschluss über die Streuung oder Variabilität der Klassen- und Schulleistungen. Die 80 Prozent mittleren Werte liegen zwischen diesen beiden Prozenträngen. Die 10 Prozent leistungsschwächsten Klassen oder Schulen liegen unterhalb des Prozentrangs 10, die 10 Prozent leistungstärksten oberhalb des Prozentrangs 90. Die Lage der Prozentränge ist sowohl abhängig von der mittleren Leistung als auch von der Variabilität, d. h. der Streubreite der Klassen beziehungsweise Schulen.

Tabelle 9: Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) sowie Prozentränge 10 und 90 (PR₁₀, PR₉₀) der Klassen- und Schulmittelwerte, ohne Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen im Check P3 2025

Fach	Kanton	Klassen				Schulen			
		M	SD	PR ₁₀	PR ₉₀	M	SD	PR ₁₀	PR ₉₀
Deutsch	AG	266	46	209	323	269	43	214	320
	BL	256	48	201	312	259	41	214	310
	BS	266	50	201	307	267	53	203	323
	SO	248	46	192	308	254	39	206	310
	BRNWCH	260	47	203	316	264	43	210	315
Mathematik	AG	238	37	189	285	241	36	196	286
	BL	227	44	168	275	230	33	190	270
	BS	238	34	191	276	238	32	192	261
	SO	227	34	183	269	232	32	192	268
	BRNWCH	233	38	186	280	237	35	194	279